

Unsere Gottesdienste im Mai

Sonntag, 7.5. um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Kantate

Pfarrer David Schnell

Sonntag, 14.5. um 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Posaunenchor

Rogate

Pfarrer David Schulze (FEG)

**Donnerstag - Himmelfahrt,
18.5. um 11.00 Uhr**

Gottesdienst im Holzhausenpark

(bei Regen in der

Epiphaniaskirche)

Sonntag, 21.5. 10.30 Uhr

Gottesdienst der Citychurch

Pfingstsonntag,

28.5. um 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl,

Feier des 153. Jahresfestes und

Verabschiedung von

Kirchenmusikerin Karen Schmitt

Pfarrer Bernd Laukel



Evangelische Sankt Petersgemeinde
mit den Innenstadtgemeinden
des Evangelischen Stadtdekanates Frankfurt.

Monatsspruch Mai 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. Sprüche 3, 27

Dieser Monatsspruch enthält eine Ermahnung zur Großzügigkeit. Dieser Vers hat die antike Lebenswirklichkeit vor Augen; wer damals sein Auskommen nicht durch Arbeit verdienen konnte, war auf mildtätige Hilfe angewiesen. Es gab keine Renten-, Kranken- oder Arbeitslosenversicherung. Die eigene Familie war zu Unterstützung verpflichtet, aber wenn auch diese ausfiel, dann war das Betteln die einzige Möglichkeit zum Überleben. In der Bibel lesen wir immer wieder von Witwen und Waisen, Fremden, die die typischen Vertreter der Armut waren.

Der Gott Israels aber erweist sich immer wieder als der Vater und Anwalt dieser Witwen und Waisen (z.B. Psalm 68,6) und als Beschützer der Fremden (z.B. 3. Mose 19,33f). Er hat es seinem Volk zur Aufgabe gemacht, die Rechte der Ärmsten in der Gesellschaft zu schützen und sie mit dem zu versorgen, was sie zum Leben brauchen, somit waren Herzlosigkeit und die Weigerung zu helfen ein Widerspruch zu jeder echten Frömmigkeit. Heute haben alle von Armut betroffenen Gruppen im Sozialstaat einen Rechtsanspruch auf elementare Versorgung durch die Gemeinschaft der Steuerzahler.

Es gibt Menschen, die dadurch meinen, sie hätten durch ihre Sozialversicherungsbeiträge und Steuerzahlungen ihre Pflicht zur Hilfe bereits erfüllt.

Der Monatsspruch aber fragt nicht danach, wieviel schon gegeben wurde, sondern danach, was man noch geben könnte – an Geld – an Zeit – an Kraft... Welche Kompetenzen habe ich? Das ist entscheidend.

Was könnte ich heute tun? Das ist die Frage, die mich umtreibt.

Niemand kann alle Not dieser Welt beheben. Aber ich kann in meinem Umfeld schauen, wer meine Hilfe heute benötigt.

*Herzliche Grüße aus dem Mutterhaus,
Ihre Schwester Heidi*

Bibelgesprächskreis

Montag, 8. Mai um 18.00 Uhr



In der Kirche des Frankfurter
Diakonissenhauses

Dauer: ca. 1 Stunde

Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Waffelcafé

Samstag, 27.5.



15.00 - 16.30 Uhr

im Festsaal

Abschied vom Diakonissenhaus



Kirchenmusikerin Karen Schmitt

Anfang Juni 2023 werde ich mich vom Frankfurter Diakonissenhaus verabschieden. Mein Weg wird mich dann weiterführen auf den Schwanberg, in die Community Casteller Ring.

Die 6 Jahre hier im Diakonissenhaus waren für mich eine gute Zeit. Ich habe die stark liturgisch geprägten Gottesdienste sehr genossen und die geistliche Kraft der Schwesternschaft als sehr unterstützende erlebt. Dieses Erleben hat sicher auch dazu beigetragen, dass ich mich nun selbst für ein komunitäres Leben entschieden habe.

Musikalisch möchte ich mich von Ihnen am Samstag,
den **27.5. um 18.00 Uhr mit Orgelmusik von
J.S. Bach** verabschieden.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich
zu einem Sektempfang ein.

Meine offizielle Verabschiedung wird dann am
Pfingstsonntag, 28.5.23 um 10.00 Uhr sein.

Atempause mit Friedensgebet



jeweils mittwochs um 12.00 Uhr